



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

**Willkommen zur Medienkonferenz**  
**Bainvegni a la conferenza da pressa**  
**Benvenuti alla conferenza stampa**

# **Aktionsplan Green Deal für Graubünden – Zwischenbericht zur Massnahmenplanung mit Finanzierungskonzept und Verpflichtungskredit für die Etappe I**

10.08.2021



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

# Dr. Mario Cavigelli

Regierungspräsident und Vorsteher des Departements für Infrastruktur,  
Energie und Mobilität (DIEM)

# Dr. Jon Domenic Parolini

Vorsteher Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD)



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

# Fahrplan

- **Begrüssung**
- **Auftrag und Zielsetzung**
- ***Ausgangslage und Zielvorgaben***
- ***Stossrichtung, Wirkung, Kosten***
- ***Finanzierungsbedarf***
- **Finanzierungsmöglichkeiten, Nutzen und Zusatzbelastung**
- **Etap pierung und Verpflichtungskredit für Etappe I**
- **Zentrale politische Fragen**
- **Haltung der Regierung**



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

Parlamentarischer Auftrag

**Mit höchster zeitlicher Priorität umfassender Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» mit:**

- **Konkreten und wirksamen Massnahmen zum Klimaschutz,**
- **Finanzierungsplan,**
- **Notwendigen Anpassungen von gesetzlichen Grundlagen**

**[81 Unterzeichnende]**



Sitzung vom	Mitgeteilt den	Protokoll Nr.
23. April 2019	26. April 2019	295

### Auftrag Wilhelm

betreffend Green Deal für Graubünden: Klimaschutz als Chance nutzen

### Antwort der Regierung

Die von der Regierung 2015 beschlossene Klimastrategie geniesst wegen ihres konzeptionellen Aufbaus und wegen der gut funktionierenden Zusammenarbeit breite Anerkennung. Sie umfasst total zehn Handlungsschwerpunkte: zwei zum Klimaschutz und acht zur Klimaanpassung. Deren Bearbeitung erfolgt bis auf zwei separate Entwicklungsschwerpunkte im Regierungsprogramm 2017–20 innerhalb des Finanzplanrahmens der zuständigen Departemente und Dienststellen. Die Regierung begrüsst den Auftrag Wilhelm, weil er den bisherigen Weg der Klimastrategie bestärkt. Eine Umsetzung des Auftrags müsste innerhalb der bereits mit der Klimastrategie geschaffenen Strukturen und Abläufe sowie mit einer Erweiterung des Finanzplanrahmens und Anpassung der gesetzlichen Grundlagen erfolgen. Die Regierung ist bereit, den Auftrag entgegenzunehmen, wobei folgende Aspekte zu berücksichtigen sind:

- Ein Aktionsplan "Green Deal für Graubünden" muss beide Bereiche, d. h. den Klimaschutz und auch die Klimaanpassung, abdecken.
- Beim Klimaschutz steht die signifikante, **nachhaltige Senkung des Verbrauchs an fossilen Treib- und Brennstoffen durch Steigerung der Energieeffizienz und durch den Einsatz von erneuerbaren Energien im Zentrum. Beim privaten Verkehr, der Industrie und der Landwirtschaft muss primär der Bund aktiv werden. Beim Gebäudepark und beim öffentlichen Verkehr kann der Kanton im Rahmen seiner Kompetenzen selber handeln.** Dabei gilt es, bestehende Potenziale zu nutzen. Die Technologien und Anlagen dazu sind vorhanden. Die gesetzlichen, planerischen und finanziellen Voraussetzungen fehlen teilweise oder sind anzupassen. Die Regierung ist bereit, diesen Defiziten mit einem revidierten Energiegesetz, welches beispielsweise die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich umsetzt, und der Förderung des öffentlichen Verkehrs, beispielsweise für "Retica 30+", sowie mit einer kantonalen Energerichtplanung zur Nutzung bestehender Energiepotenziale zu begegnen. Dazu braucht sie jedoch die breite politische Unterstützung über alle Parteigrenzen hinaus.
- Der Klimaschutz bedarf unbestrittenemassen hoher Basisinvestitionen, fördert aber im Gegenzug unsere Innovationsfähigkeit in gewissen Bereichen und kann nach einer Transformationsphase die Wertschöpfung im eigenen Lande erhöhen. Zudem haben Massnahmen der Klimaanpassung auch Auswirkungen auf Arbeits-

plätze, beispielsweise in der Baubranche durch Investitionen in Schutzbauten und Bauten zur Sicherstellung der Wasser- und Löschwasserversorgung. Auch in der Tourismuswirtschaft kann vermehrt Bewegung aufgrund touristischer Angebote ausserhalb des schneeabhängigen Wintertourismus entstehen.

- Die investierten Mittel im Klimaschutz und in der Klimaanpassung sollen ein möglichst gutes Kosten-Wirkungs-Verhältnis haben. Die Beurteilung, ob und wo Zusatzmittel für Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung eingesetzt werden, hat nach diesem Grundsatz zu erfolgen.
- Massnahmen sollen im Rahmen der Handlungsschwerpunkte der Klimastrategie von der Verwaltung lanciert werden. Soweit für die konzeptionelle Ausarbeitung und Umsetzung der Massnahmen zusätzliche Mittel benötigt werden, können diese gestützt auf die Entwicklungsschwerpunkte zur Verfügung gestellt werden.
- Unter dem Titel "Green Deal für Graubünden" sollen Technologien und Massnahmen von Unternehmen zur Treibhausgasreduktion bzw. für Klimaanpassungsleistungen gezielt gefördert werden können. Um dies zu ermöglichen, bedarf es allenfalls Anpassungen bestehender kantonalen Gesetze. Die Regierung ist bereit, entsprechende Anpassungen zu prüfen und bei Bedarf vorzulegen.
- Es ist eine aktive Rolle der Gemeinden gefragt, um im Gebäudepark den Energieverbrauch zu senken und erneuerbare Quellen zur Energieversorgung flächendeckend einzusetzen. Die Regierung ist bereit, die dafür notwendigen Grundlagen (Musterbaugesetz, Planungsinstrumente) bereitzustellen.

Für die Umsetzung eines griffigen Aktionsplans ist mit einmaligen Investitionen von 15 bis 26 Mio. Franken und mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 20 bis 50 Mio. Franken für Bund, Kanton und Gemeinden zu rechnen. Die für den Kanton resultierenden Mehrkosten sind in der Finanzplanung nicht enthalten.

**615 bis 1526 Mio. Franken; im Mittel 1071 Mio. Franken**

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den Auftrag wie folgt abzuändern:

Die Regierung legt dem Grossen Rat einen umfassenden Aktionsplan "Green Deal für Graubünden" vor, der konkrete und wirksame Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung inklusive Finanzierungsplan und notwendige Anpassungen von gesetzlichen Grundlagen enthält.



Namens der Regierung  
Der Präsident:   
Der Kanzleidirektor: 

Dr. Jon Domenic Parolini  
Daniel Spadin



Auftrag leicht abgeändert überwiesen

**[...] Umfassender Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» mit:**

- **Konkreten und wirksamen Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung,**
- **Finanzierungsplan,**
- **notwendigen Anpassungen von gesetzlichen Grundlagen.**

**[Überwiesen mit 103 Ja-Stimmen, 16 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen]**

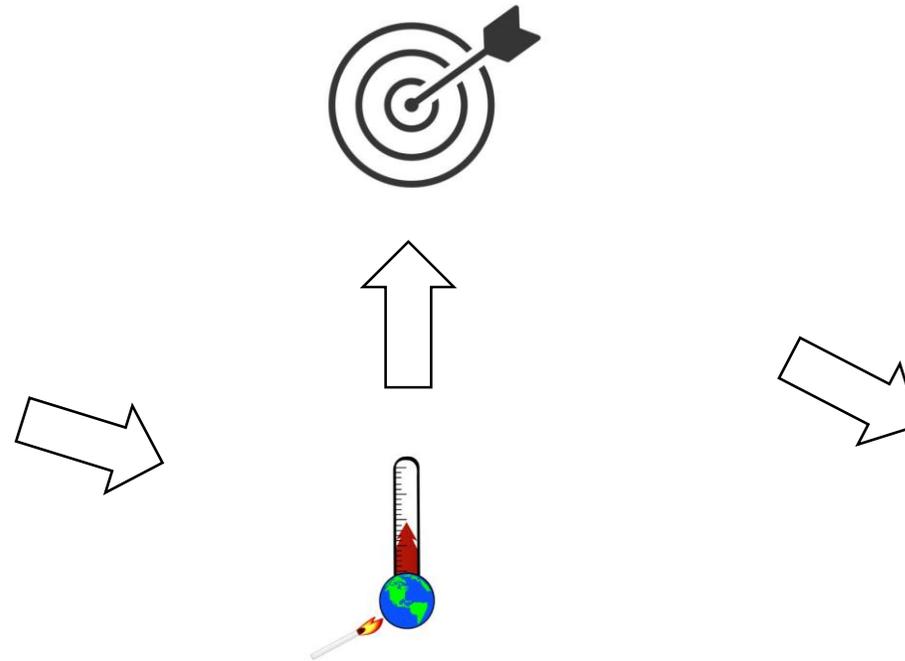


- Globale Erwärmung deutlich unter 2 °C stabilisieren
- Netto-Null Emissionen ab 2050



**Vier Sektoren:**

W:	95%
EU:	96%
CH:	97%
GR:	99%



W: +1,0 °C  
CH: +2,0 °C



21 Mt CO<sub>2eq</sub> → 1,7 °C  
resp. 3,5 °C

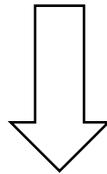


Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

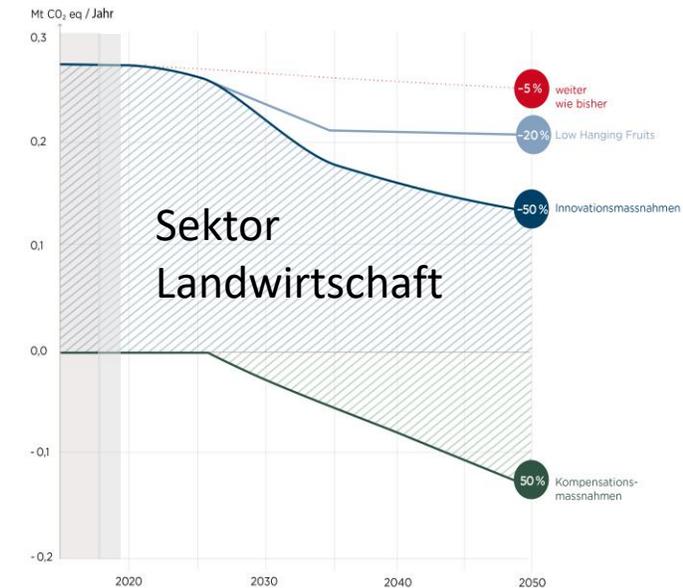
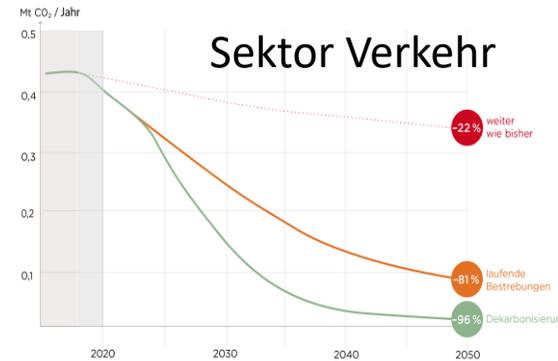
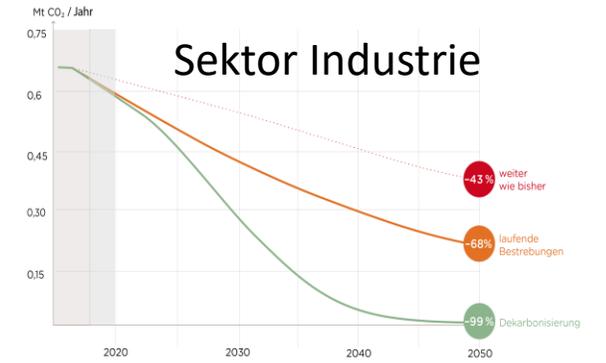
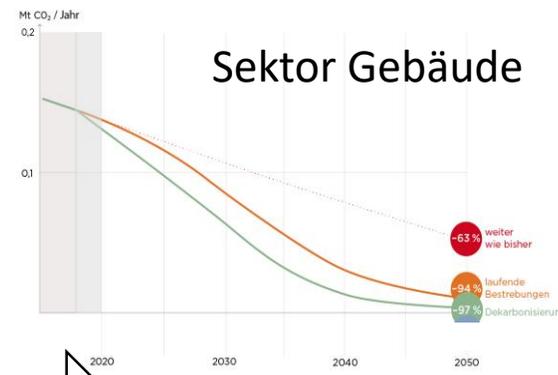
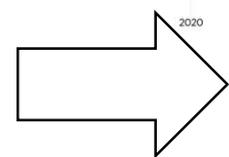
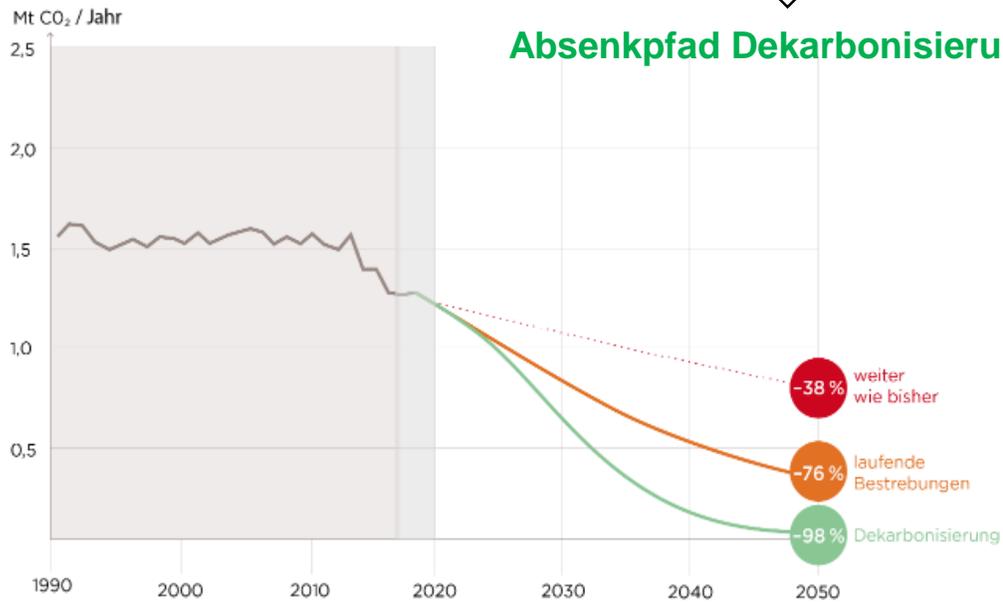
# Ausgangslage und Zielvorgaben



21 Mt CO<sub>2eq</sub>



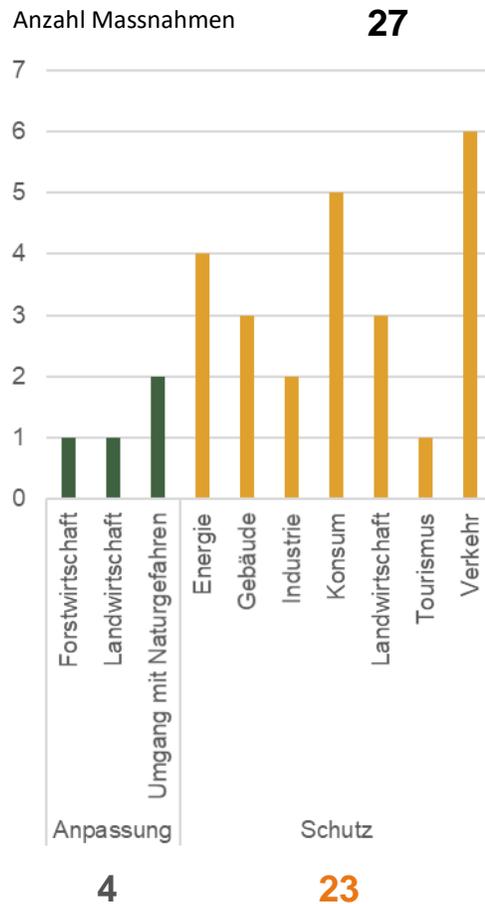
Absenkpfad Dekarbonisierung



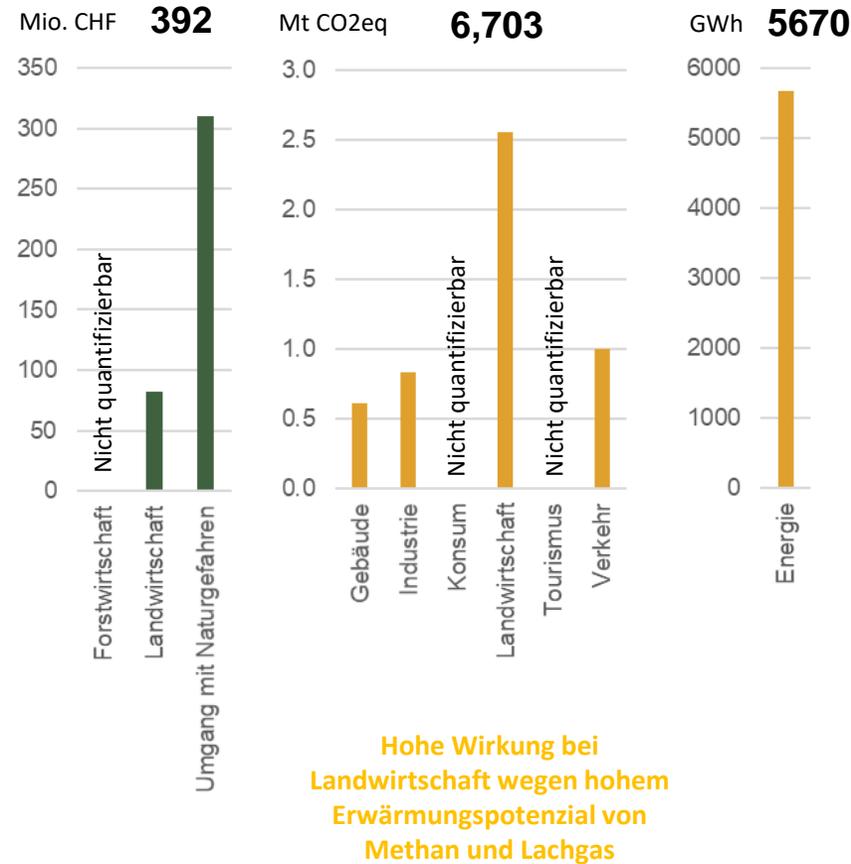


# Massnahmen, Wirkung und Kosten

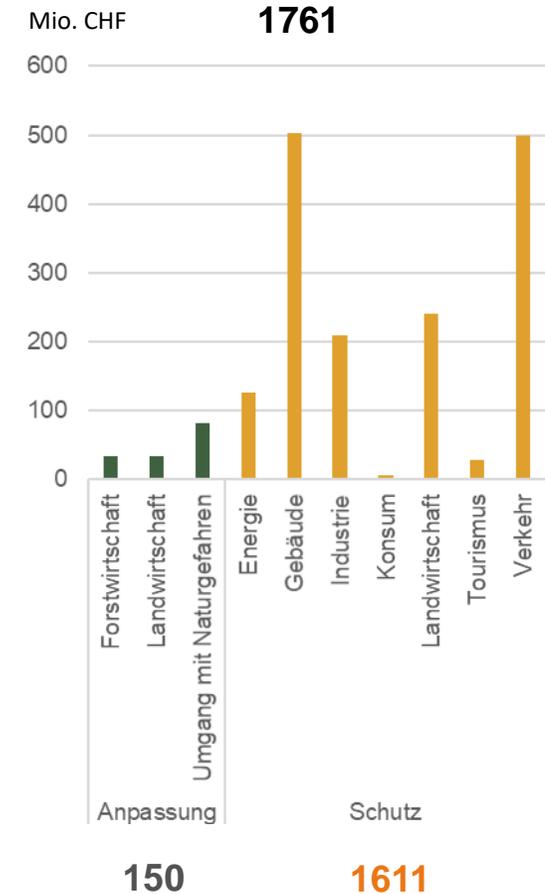
## Massnahmen



## Wirkung



## Kosten





## Schutz

## Anpassung

Sektor	ID	Massnahme
Gebäude		<b>Forcierung der Gebäudeparktransformation durch verstärkte Förderung</b>
		<b>Unnötiger Verkehr vermeiden, Verkehr umlagern, effiziente und erneuerbare Mobilität fördern.</b>
Verkehr		<b>Industrielle Prozesse klimaneutral gestalten.</b>
Industrie		<b>Finanzierung der Pilot- und Expansionsphase der klimaneutralen Landwirtschaft.</b>
Land-wirtschaft		

Sektor	ID	Massnahme
Energie-wirtschaft		<b>Förderung erneuerbare Stromproduktion, besonders Winterstromproduktion</b>
Tourismus		<b>Klimaneutrale Tourismusregionen; Förderung suffizientes Konsumverhalten; Förderung klimaschonende Freizeitgestaltung;</b>
Konsum		<b>Kompensationsplattform; Förderung von Recycling-Projekten</b>

Sektor	ID	Massnahme
Klima-anpassung		<b>Umgang mit Naturgefahren stärken; die Resilienz im Schutzwald erhöhen; Problem der Trockenheit in der Landwirtschaft nachhaltig lösen; touristische Angebote den klimatischen Bedingungen anpassen.</b>

Detailinformationen unter:  
[www.klimawandel.gr.ch](http://www.klimawandel.gr.ch)

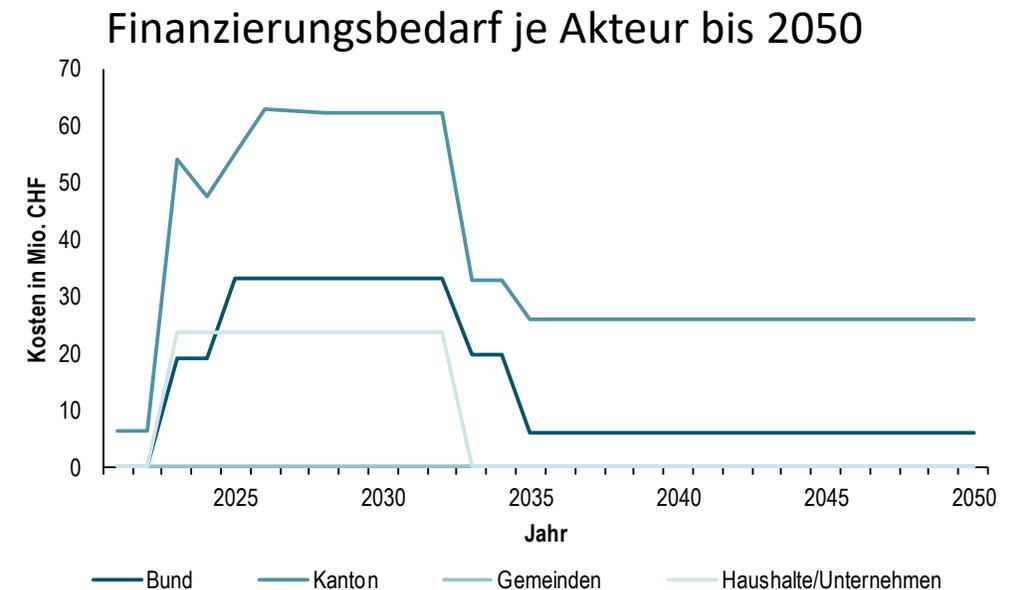


## Zielerreichung (ohne Kompensation / Negativemissionen):

<b>Gebäude</b>	<b>63%</b>	→	<b>94%</b>	→	<b>100%</b>
<b>Verkehr</b>	<b>22%</b>	→	<b>81%</b>	→	<b>87%</b>
<b>Industrie</b>	<b>43%</b>	→	<b>68%</b>	→	<b>73%</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>5%</b>	→	<b>20%</b>	→	<b>50%</b>



Bund	437 (25 %)
Kanton	<b>1087 (62 %)</b>
Gemeinden	0 (0 %)
Haushalte und Unternehmen	237 (13 %)





## Steuern

- Reservebildung zu Lasten 2021 (VK Etappe I)
- Steuererhöhung mit jährlichen Fondszuweisungen
- weitere Reservebildung aus allg. Staatsmitteln zu Lasten Eigenkapital
- Beiträge des kantonalen Gebäudeprogramms

## Bündner Klimafonds Massnahmenfinanzierung 2021 bis 2050

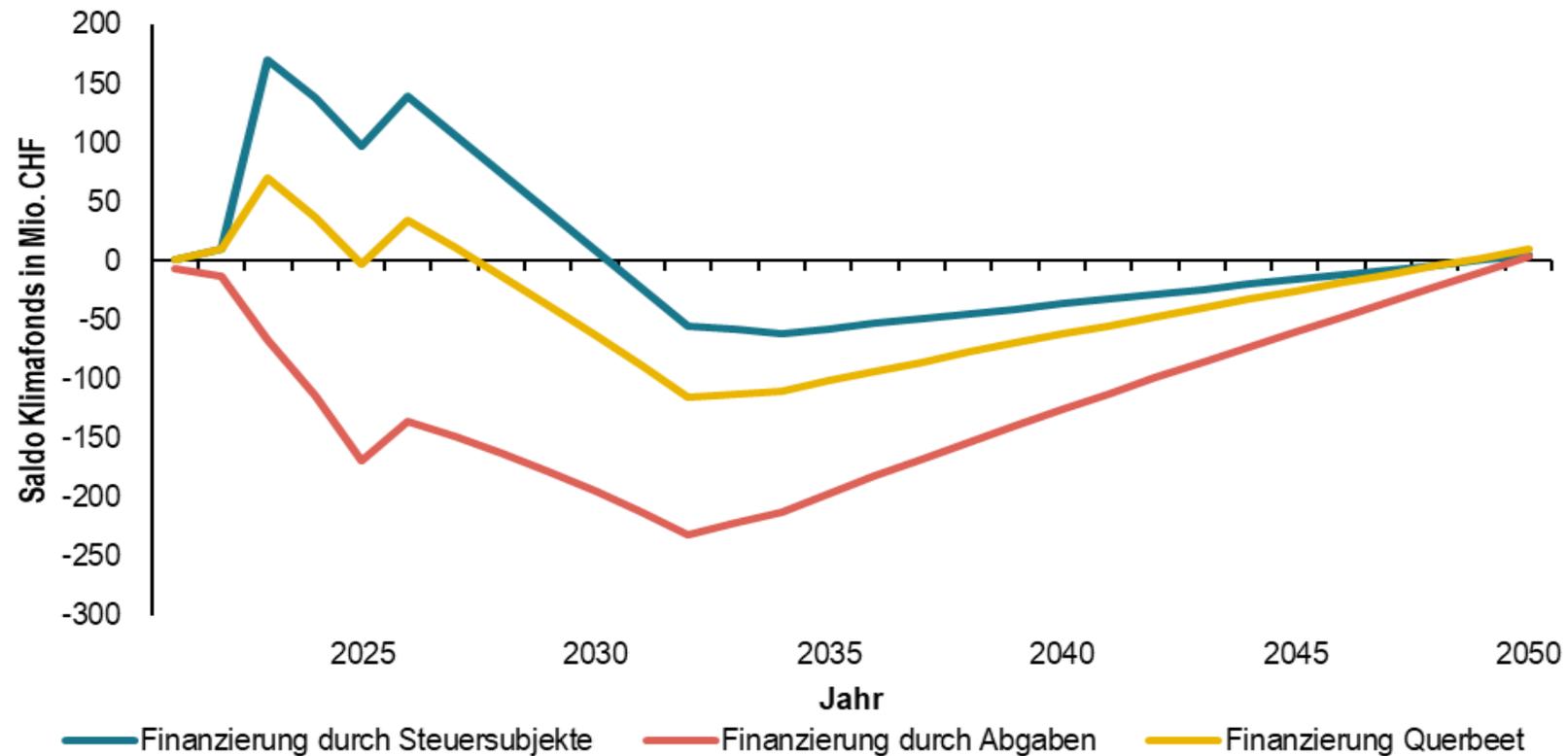
**CHF 1'087 Mio.**

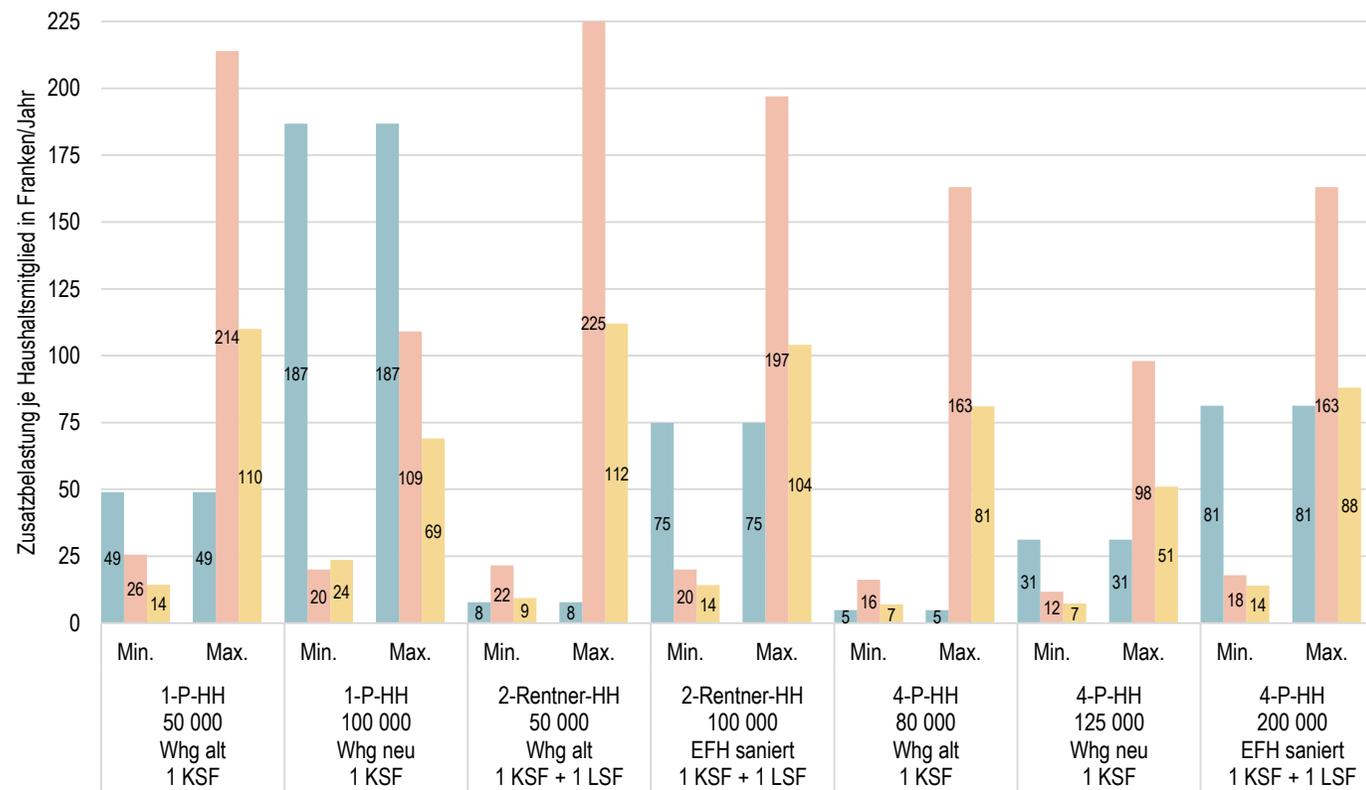
## Abgaben

- Stromabgaben
- CO<sub>2</sub>-Abgabe Wohneigentum
- CO<sub>2</sub>-Abgabe Fahrzeuge
- Klima-Tourismusabgabe
- Einnahmen/Überschüsse kantonale Strassenrechnung (einmalig/regelmässig)



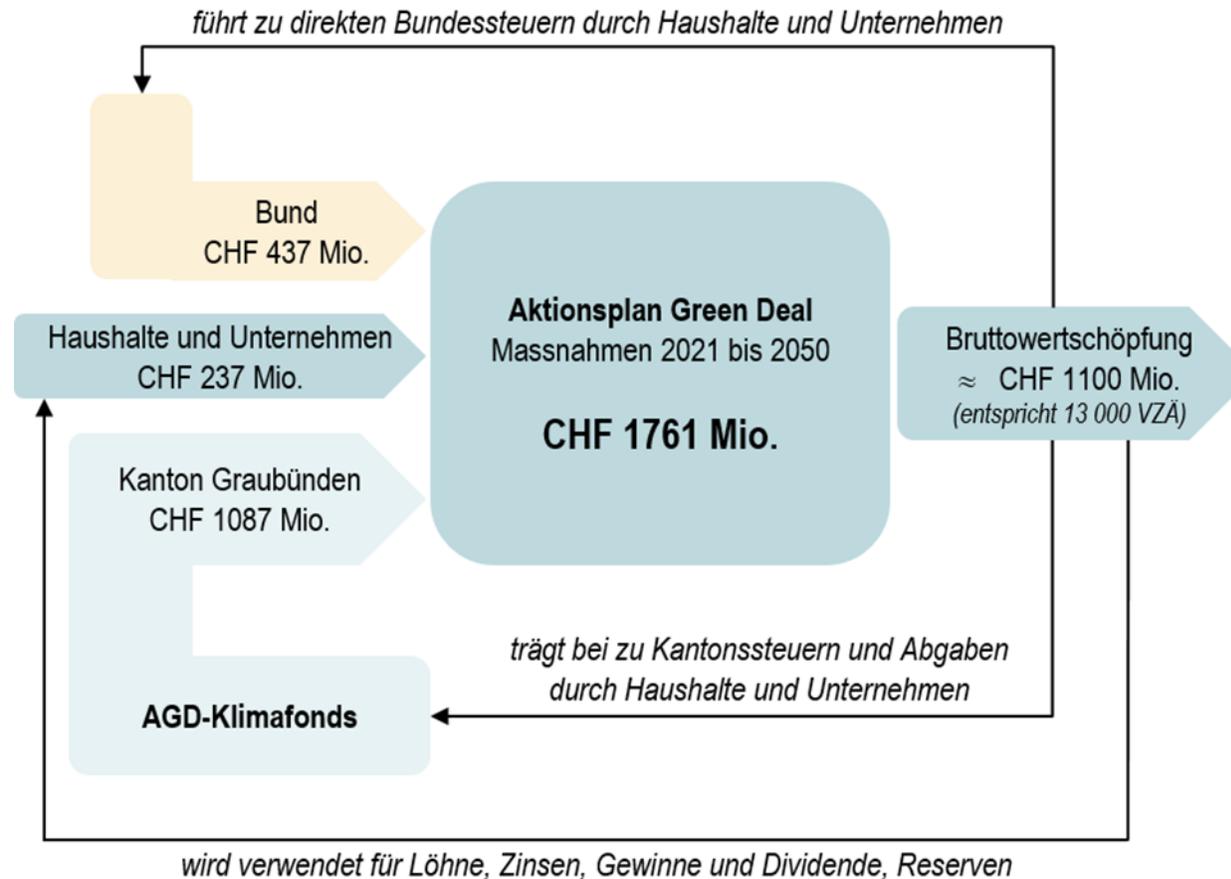
Entwicklung des Kapitals im Bündner Klimafonds über die Zeit je nach Wahl der Finanzierungsinstrumente





Spannbreite  
zwischen Minimal-  
und Maximal-  
belastung 225  
Franken/Jahr

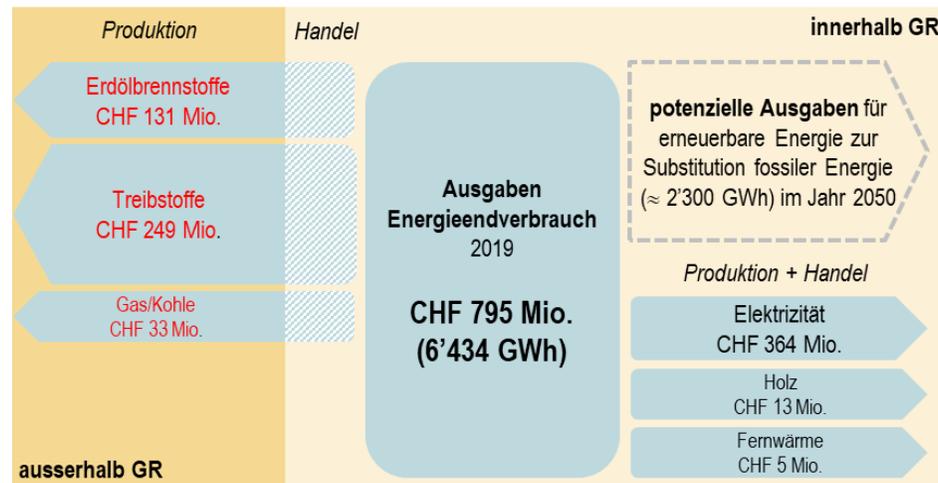
- Zusatzbelastung AGD: Finanzierung Querbeet
- Zusatzbelastung AGD: Finanzierung durch Abgaben
- Zusatzbelastung AGD: Finanzierung durch Steuersubjekte





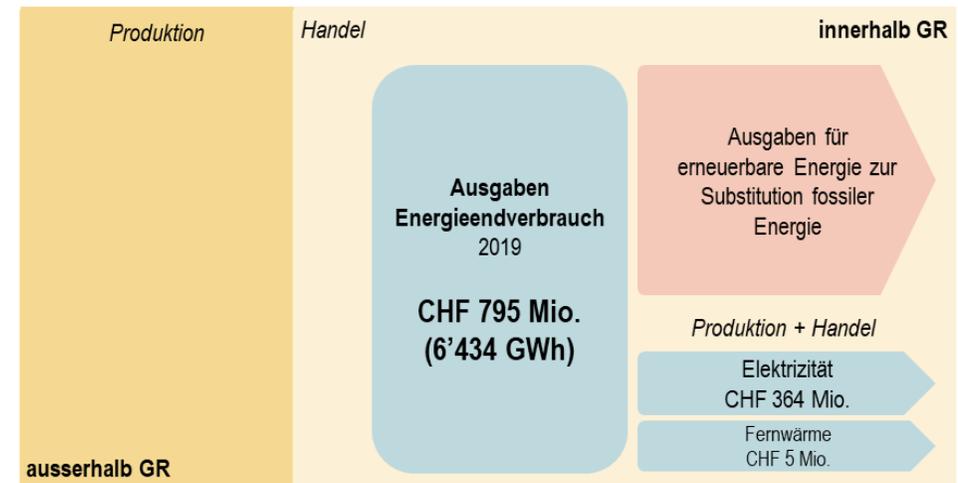
## Heute

**~400 Mio. CHF  
jährlich  
fliessen ab!**



## Künftig

**~400 Mio. CHF  
bleiben hier!**





Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

Nutzen

- **Bruttowertschöpfung in der Höhe von einer Milliarde.**
- **Ins Ausland abfliessende Gelder für fossile Energieträger für lokale Wirtschaft und lokalen Konsum verfügbar.**
- **Fruchtbarer Boden für die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern.**
- **Fruchtbarer Boden für die Entwicklung von Technologieführerschaften.**
- **Dadurch Stärkung der Bündner Wirtschaft.**
- **Dadurch Erhöhung der Standortattraktivität.**



## Nein:

ID	Massnahme	Gesetzliche Grundlage	Zuständige Dienststelle(n)
KS.G-1.1	SM Forcierung der Gebäudeparktransformation mit ergänzten Energiewirtschaftsrichtlinien und justierter finanzieller Förderung	BEG	AEV
KS.G-1.2	FM Sensibilisierung und Beratung der Akteure zu Gebäudeeffizienz und erneuerbarer Heizungen	BEG	AEV
KS.V-1.1	SM Förderung öffentlicher Verkehr	GoV	AEV
KS.V-1.2	SM Stärkung Schienengüterverkehr (Förderung der Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene)	GoV	AEV, ARE
KS.E-1.1	SM Förderung erneuerbarer Brennstoffe (Bereitstellung erneuerbarer Brennstoffe)	BEG	AEV
KS.L-1.1	SM Stärkung des öffentlichen Verkehrs	KWaG	ALG
KS.L-1.2	SM Expansionen (2026-2030) und Fortsetzung Expansionsphase (ab 2030)	KWaG, KLV	ALG
KA.N-1.1	SM Erarbeitung Risikoübersicht aus Naturgefahren	KWaG, JRMV	AWN, TBA
KA.N-1.2	SM Reduktion Waldbrandgefahr	KWaG, KWaV	AWN
KA.N-1.3	SM Resilienz im Schutzwald	KWaG	AWN

Für 11 Massnahmen bestehen bereits die gesetzlichen Grundlagen für eine raschmögliche Umsetzung, sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind; im Fokus stehen Massnahmen beim Gebäudepark und beim öffentlichen Verkehr.

## Ja:

ID	Massnahme	Zuständige Dienststelle(n)
KS.G-1.3	FM Verbesserung Gebäudeeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Heizungen in Kantonsgebäuden (inkl. Gebäudehüllensanierung)	abzuklären
KS.V-1.3	FM Förderung von betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) für Firmen	AEV
KS.V-2.1	SM Förderung neuer Antriebssysteme im Verkehr	AEV
KS.V-2.2	SM Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien	abzuklären
KS.V-2.3	SM Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien	StVA, Zug
KS.I-1.1	SM Identifikation von innovativen Projekten zur Erreichung des Netto-Null-Ziels	abzuklären
KS.I-1.2	FM Förderung erneuerbare Prozesswärme	AEV
KS.E-1.3	SM Förderung erneuerbarer Brennstoffe (Bereitstellung erneuerbarer Brennstoffe)	ARE, AEV
KS.E-1.4	FM Photovoltaikanlagen und Solarthermie an kantonalen Liegenschaften	HBA, TBA
KS.T-1.1	SM Klimaneutrale Tourismusregionen (Green Deal Tourismus)	AWT
KS.K-1.1	SM Förderung suffizientes Konsumverhalten	abzuklären
KS.K-1.2	SM Förderung von Recyclingprojekten	abzuklären
KS.K-1.3	FM Spezielle Förderung von Unternehmen mit innovativen klimaschonenden Produkten	abzuklären
KS.K-2.1	FM Kompensationsplattform	ANU
KS.R-2.2	FM Förderung von Recyclingprojekten	ANU
KS.L-1.3	SM Expansionen (2026-2030) und Fortsetzung Expansionsphase (ab 2030)	ALG

Für 16 Massnahmen sowie für den Bündner Klimafonds müssen die gesetzlichen Grundlagen noch geschaffen werden oder die bestehenden angepasst werden; dieser Prozess benötigt zwei bis drei Jahre Zeit (von der Notwendigkeitsprüfung, über Mitberichts- und Vernehmlassungsverfahren, Erstellen der Botschaft, Beraten in den Sachkommissionen, Beratung im Grossen Rat, ev. Referendum und Volksabstimmung)



**RP 2021-2024 +  
RB 2020/810  
(Green-Deal-  
Sonderfinanzierung)**

- AGD-Massnahmen:**
- **Gesetzliche Grundlagen vorhanden**
  - **Sofort umsetzbar**

Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	Total
ES 8.2 Ausbau erneuerbarer Energien	8.700	8.700	8.700	0.000	26.100
ES 8.3 Klimaschutz in der Landwirtschaft	1.388	1.388	1.388	1.388	5.550
Verstärkte Förderung für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für die Effizienzsteigerung sowie Substitution im Gebäudepark	3.600	4.800	7.200	8.400	24.000
Verstärkte Investitionsbeiträge für öffentlichen Verkehr und Güterverkehr	1.800	2.400	3.600	4.200	12.000
<b>Total</b>	<b>15.488</b>	<b>17.288</b>	<b>20.888</b>	<b>13.988</b>	<b>67.650</b>



- Soll der Kanton Graubünden mit dem AGD seinen Beitrag zum Netto-Null-Ziel der Schweiz und zum Klimaübereinkommen von Paris leisten?
- Soll dazu eine noch erlaubte Menge an Treibhausgasemissionen (sog. THG-Budget) gesetzlich verankert werden?
- Sollen Zwischenziele insgesamt und pro Sektor gesetzlich festgelegt werden, an denen sich die Klimaschutzmassnahmen ausrichten und an denen sich die Wirkung der Massnahmen bemisst?
- Soll zur Finanzierung der Massnahmen des AGD ein Bündner Klimafonds eingerichtet und die gesetzlichen Grundlagen zu dessen Finanzierung (Steuern und/oder Abgaben) ausgearbeitet werden?



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

## Haltung der Regierung

Die Regierung ist der Meinung, dass der Kanton Graubünden aufgrund seiner speziellen Lage innerhalb der Schweiz und Europa seinen Beitrag zur Eindämmung der Klimaerwärmung leisten kann und auch muss. Denn einerseits ist und wird der Kanton stark von den Folgen des Klimawandels betroffen sein. Andererseits eröffnen sich auch Chancen. So können die heute für fossile Energieträger aus dem Kanton abfliessenden Finanzmittel zugunsten von Wirtschaft und Arbeitsplätzen im Kanton eingesetzt werden und der Kanton kann seine heute schon wichtige Rolle als Produktionsstätte erneuerbarer Energien stärken sowie ausbauen. Mit den angedachten Massnahmen und deren Finanzierung wird ein klares Zeichen für Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung Dekarbonisierung gesetzt. Damit diese im vorgegebenen Zeitraum gelingt, empfiehlt die Regierung ein THG-Budget festzulegen, Zwischenziele zu setzen und die notwendigen finanziellen Mittel zu sichern. Die Sicherstellung der finanziellen Mittel zur Erfüllung des verstärkten Engagements des Kantons in Klimafragen ist im Vergleich zur Erfüllung der anderen bisherigen Aufgaben gleichwertig. Die Einrichtung eines Bündner Klimafonds wird von der Regierung als geeignet, notwendig und auch zumutbar erachtet und muss diesen Grundsatz berücksichtigen.



Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

# Danke.

- Fragen
- Interviews
- Fotos